

Ausgabe Juli - September 2026

Guten Tag!

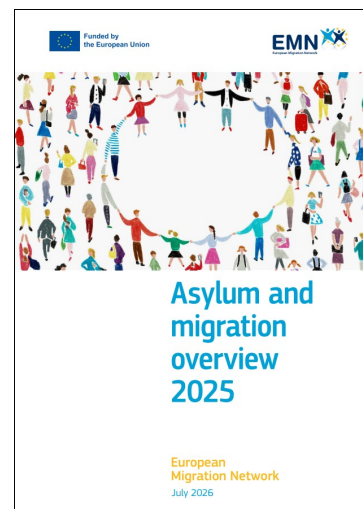
Das Team des EMN Österreich freut sich, Ihnen unseren aktuellen Newsletter zukommen zu lassen. Darin informieren wir über unsere neuen Publikationen und Aktivitäten. Besuchen Sie unsere Website www.emn.at für weitere Informationen.

EU-weite Publikationen

Asyl- und Migrationsüberblick 2025

Der Asyl- und Migrationsüberblick (AMO) 2025 fasst die wichtigsten rechtlichen, politischen und operativen Entwicklungen im Bereich Asyl und Migration in 30 EMN-Mitglied- und Beobachterstaaten im Jahr 2025 zusammen. Der Bericht identifiziert zentrale Trends, darunter den Rückgang irregulärer Grenzübertritte und von Erstanträgen auf internationalen Schutz sowie die Weiterentwicklung regulärer Migrationswege für hochqualifizierte Arbeitskräfte, Studierende und weitere Gruppen internationaler Talente. Darüber hinaus behandelt er Entwicklungen in den Bereichen Asyl- und Aufnahmesysteme, Integration, Digitalisierung, Grenzmanagement, Unterstützung von Vertriebenen aus der Ukraine, Schutz vulnerabler Gruppen sowie internationale Zusammenarbeit. Basierend auf nationalen Beiträgen, Eurostat Daten und Entwicklungen auf EU-Ebene liefert der Bericht umfassende, vergleichbare Informationen zu Asyl- und Migrationstrends in Europa.

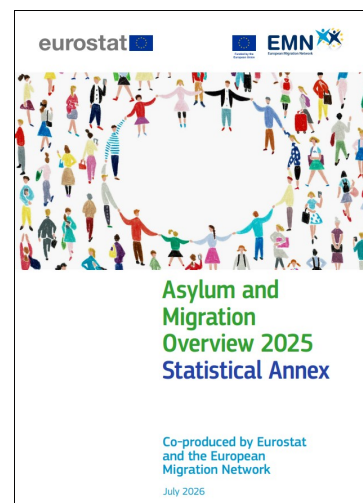
Der vollständige [Bericht](#) sowie der [österreichische nationale Bericht](#) stehen auf der Website von EMN Österreich zum Download bereit. Einen kompakten Überblick über die zentralen Entwicklungen in Österreich bietet unser [Explainer-Artikel](#).



Statistischer Anhang zum Asyl- und Migrationsüberblick 2025

Ergänzend zum Asyl- und Migrationsüberblick (AMO) 2025 bietet der statistische Anhang einen Überblick über relevante Daten zu Asyl und Migration. Der erste Teil bereitet Indikatoren aus neun Themenbereichen für die Europäische Union und Norwegen in übersichtlichen Grafiken auf, die grundsätzlich auf Eurostat-Daten zu Drittstaatsangehörigen basieren. Über die Datencodes unter den einzelnen Grafiken lassen sich aktuellere Zahlen direkt bei Eurostat abrufen. Darüber hinaus enthält der Anhang Statistiken zum Menschenhandel sowie ergänzende nationale Daten, die von den Nationalen Kontaktpunkten des EMN bereitgestellt wurden.

Der [statistische Anhang](#) steht auf der Website von EMN Österreich zum Download bereit.



EMNews 2026 Q2

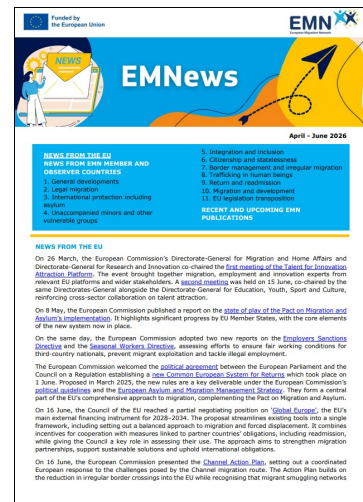
Der vierteljährliche Newsletter EMNews informiert über die neuesten Entwicklungen im Bereich Migration und Asyl auf EU- und nationaler Ebene und fasst relevante Trends und Ereignisse zusammen. Die aktuelle Ausgabe für den Zeitraum April bis Juni 2026 beleuchtet zentrale EU-Entwicklungen, darunter die Umsetzung des Asyl- und Migrationspakts, die neue Rückkehrverordnung sowie den Beitritt des Vereinigten Königreichs zum EMN als Beobachterstaat, und gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in den EMN-Mitglied- und Beobachterstaaten in den Bereichen legale Migration, internationaler Schutz, Integration, Grenzmanagement und Rückkehr.

Die aktuelle [Ausgabe](#) steht hier zum Download bereit. Wer EMNews künftig direkt erhalten möchte, kann sich [hier](#) für den Newsletter anmelden.

EMN-Inform: Early integration of applicants for international protection

Frühzeitige Integration ist ein zentraler Bestandteil einer wirksamen Migrations- und Asylpolitik, doch Maßnahmen für Antragsteller:innen auf internationalen Schutz während des Asylverfahrens werden bislang nur selten systematisch erfasst oder ausgewertet. Dieses EMN-Inform untersucht, welche Arten von Maßnahmen zur frühzeitigen Integration in den EMN-Mitglied- und Beobachterstaaten angeboten werden, wie diese umgesetzt werden, welche Behörden dafür zuständig sind und wie sie finanziert werden. Auf Grundlage von Beiträgen aus 25 EMN-Nationalen Kontaktpunkten beleuchtet es Sprachförderung, staatsbürgerliche/kulturelle Orientierung sowie berufliche/arbeitsmarktbezogene Orientierung, die Anpassung von Maßnahmen für Frauen, Minderjährige und schutzbedürftige Antragsteller:innen sowie die Kommunikation dazu. Das Inform benennt wiederkehrende Herausforderungen, etwa finanzielle und organisatorische Engpässe, und zeigt bewährte Praktiken auf, darunter eine rasche frühzeitige Intervention und die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Zivilgesellschaft und lokaler Bevölkerung. Für Österreich und andere EMN-Mitgliedstaaten liefert das Inform zentrale Anhaltspunkte zur Weiterentwicklung wirksamer Maßnahmen zur frühzeitigen Integration.

Das vollständige [EMN-Inform](#) finden Sie auf der Website von EMN Österreich.



EMN-Studie: Fostering sustainable labour market integration of third-country nationals: skills matching policies and instruments

Vor dem Hintergrund des anhaltenden Skills Mismatch bei Drittstaatsangehörigen in der EU widmet sich die EMN-OECD-Studie der vergleichenden Analyse dieses Phänomens. Auf Grundlage von Beiträgen aus 25 EMN-Mitgliedstaaten und einer Analyse der OECD untersucht die Studie zentrale Ursachen von Skills Mismatch, darunter unzureichende Sprachkenntnisse, komplexe Anerkennungsverfahren und arbeitgeberseitige Hürden. Die Studie identifiziert Herausforderungen, hebt aber auch eine Reihe bewährter Praktiken hervor, die der Weiterentwicklung kohärenter, wirksamer Skills-Matching-Politiken dienen können.

Die vollständige [EMN-Studie](#) finden Sie auf der Website von EMN Österreich. Die nationalen Beiträge der EMN-Mitgliedstaaten zur Studie sind [hier](#) abrufbar.



EMN Österreich Veranstaltungen

EMN Österreich bei der 9. Jahrestagung Migrationsforschung in Österreich

Am 15. September 2026 war EMN Österreich mit einem eigenen Workshop bei der 9. Jahrestagung Migrationsforschung in Österreich an der Universität Wien vertreten.

Angesichts der Komplexität und Politisierung von Migration ist Forschung essenziell, um Politikgestaltung mit Evidenz zu unterstützen. Studien von Migrationsforscher:innen zeigen jedoch, dass wissenschaftliches und Expert:innenwissen in der Politikgestaltung häufig zu wenig berücksichtigt wird und in der öffentlichen Debatte oft nur eine untergeordnete Rolle spielt. Gleichzeitig gibt es Foren wie das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) sowie Formate der Politikforschung, etwa Auftragsforschung, die gezielt darauf ausgerichtet sind, Politikgestaltung zu informieren und direkt von politischen Entscheidungsträger:innen finanziert und angefragt werden. Der Workshop "The Role and Impact of Migration Policy Research: A Multi-Level Perspective" nutzte das EMN als Fallbeispiel, um den Einfluss von Politikforschung im Bereich Migration sowohl aus nationaler als auch aus EU-Perspektive zu beleuchten, mit zusätzlichen Beiträgen aus Wissenschaft und internationalen Organisationen.

Am Podium diskutierten Saskia Heilemann (Leiterin der Abteilung für Migrationsforschung und -recht bei IOM Österreich und Koordinatorin von EMN Österreich), Hans Lemmens (Koordinator von EMN Niederlande), Philip Schmidt (Leiter der Abteilung für internationale Migrationskommunikation und -forschung im Bundesministerium für Inneres), Dario Tarchi (Senior Expert am Joint Research Centre der Europäischen Kommission) und Andreas Steinmayr (Professor für Empirische Wirtschaftsforschung an der Universität Innsbruck). Die Moderation übernahm Leila Hadj Abdou, stellvertretende Leiterin der Abteilung für Migrationsforschung und -recht bei IOM Österreich.

[Mehr Informationen](#) zu der Veranstaltung finden Sie auf der



EU-weite Veranstaltungen

EMN Österreich bei der Summer School der Universität Padua

Von 12. bis 17. Juli 2026 fand die Summer School "The Politics of Migration. A Policy-Oriented Summer School" der Universität Padua in San Vito di Cadore statt. Master-Studierende erarbeiteten dabei in Kleingruppen Policy Briefs zu realen Fragestellungen im Migrationsbereich und nahmen an wissenschaftlichen, anwendungs- und karriereorientierten Sessions teil.

Leila Hadj Abdou von EMN Österreich sprach in der Session "Working with Policy-Makers and Communicating Policy Ideas Effectively" und zeigte am Beispiel des Europäischen Migrationsnetzwerks, welche Rolle Vertrauen, Politikrelevanz und klare Kommunikation für evidenzinformierte Politikgestaltung spielen. Darüber hinaus nahm sie an einem Roundtable zu Karrierewegen in internationalen Organisationen im Migrationsbereich teil und gab den Studierenden Feedback zu ihren abschließenden Präsentationen.

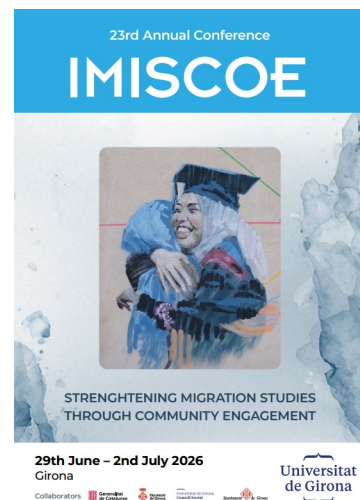


EMN Österreich bei der IMISCOE Annual Conference 2026

Wie kann Migrationsforschung stärker mit der Gesellschaft in Dialog treten? Unter dem Motto "Strengthening Migration Studies through Community Engagement" trafen sich von 29. Juni bis 2. Juli 2026 Forschende zur 23. IMISCOE Annual Conference an der Universität Girona. Leila Hadj Abdou vertrat EMN Österreich dort mit zwei Beiträgen.

Im Beitrag "Skills mismatch of migrants: Exploring institutional drivers in the case of Austria" ging sie der Frage nach, welche institutionellen Faktoren dazu beitragen, dass viele Migrant:innen in Österreich unter ihrem Qualifikationsniveau arbeiten. Beim Roundtable "The politicisation of migration and the role of academia" diskutierte sie außerdem, wie Forschung in einer zunehmend polarisierten Debatte Gehör finden und zu einer sachlicheren Auseinandersetzung mit Migration beitragen kann.

Mehr zur Konferenz finden Sie [hier](#). Die zugrundeliegende [EMN-Studie](#) zu Skills Mismatch steht auf unserer Website zur Verfügung.



Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk
IOM Landesbüro für Österreich
Walcherstraße 11 (Post) | Walcherstraße 11a
(Besucher:innen), 1020 Wien
Tel.: +43 1 585 33 22
emnaustria@iom.int | www.emn.at

Europäisches Migrationsnetzwerk
Das EMN ist ein europäisches Netzwerk aus nationalen Kontaktpunkten. Ziel des EMN ist es, aktuelle, objektive, zuverlässige und vergleichbare Informationen zu Migration und Asyl zur Verfügung zu stellen. [Weiterlesen...](#)